

18. Internationales Feldbahntreffen bei der Stumpfwaldbahn in Ramsen/Pfalz vom 10. bis 12. Oktober 2008

Freitag 10. Oktober 2008

Die Anmeldung, die Eröffnung mit Sektempfang und das Abendessen erfolgten im Schützenhaus Ramsen. Eine vorbildliche Anlage mit großem Versammlungsraum, Küche und Toiletten vom Feinsten.

Nach dem Abendessen standen mehrere Personenzüge mit Dampf- und Diesellokomotiven der Stumpfwaldbahn zur Abfahrt für die über 180 Teilnehmer aus dem In- und Ausland bereit. Ziel war der Bahnhof Eiswoog, wo in einem eigens für die Veranstaltung errichtetem Festzelt eine Pfälzer Weinprobe angeboten wurde. 10 Weinsorten - von Weißwein, Weißherbst bis Rotwein - wurden mit einem entsprechenden Vortrag "verköstigt". Eine gute Idee, die viel Freude bereitete. Soviel Frohsinn, dass sich die Rückfahrt zum Schützenhaus erheblich verspätete und die geplanten Gastvorträge des Freitagabends schließlich auf den Samstag verlegt wurden. Somit war viel Zeit für den anschließenden gemütlichen Teil und viele Gespräche vorhanden.

Samstag 11. Oktober 2008

Am Samstagmorgen wurden die Gastfahrzeuge wieder auf das Hauptgleis "eingeleist" und konnten den ganzen Tag die Strecke zwischen "Eiswoog" und "Ramsen West" befahren. Unterbrochen wurde der Fahrbetrieb durch das Mittagessen im Schützenhof. Aus der Gulaschkanone wurden Kartoffelsuppe und warme Würstchen serviert. Das als Nachtisch vorgesehene Dampflokomotiv-Forum "Speisewasseraufbereitung" wurde zugunsten von Einzelgesprächen unter freiem Himmel abgesetzt. Die herbstliche Sonne hatte inzwischen den Nebel vertrieben und sorgte für angenehme Wärme und Licht. Auch der inzwischen im Freien eingerichtete Buchstand von Roland Bude Jun. - mit dem Schwerpunkt Feldbahnliteratur - sorgte für sehr viel Unterhaltung. Nach dem Mittagessen folgten auch die Vorträge. Außer unserem Rückblick auf die letzten 12 Monate im Frankfurter Feldbahnmuseum wurden von den Vereinen: Förderverein Grube Fortuna, Stoomtrein Valkenburgse Meer, Verein der Feld- und Werkbahnfreunde Schweiz und vom Atelierele Centrale SA aus Rumänien Vorträge präsentiert. Sehr interessant war auch der Fachvortrag von Herrn Fischer vom Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim zum Thema "Museumsgerechtes Restaurieren und Konservieren von Fahrzeugen". Ein Thema, mit dem sich nicht nur professionelle öffentliche Museen, sondern auch private Feldbahnsammlungen, beschäftigen.

Zum Abendessen gab es Kulinarisches aus dem Pfälzer Wald: Pfälzer Saumagen mit Sauerkraut. Die daran anschließende Fackelfahrt mit Dixielandkapelle im Zug war eine ganz besondere Nachtfahrt zum Bahnhof Eiswoog, an die wir uns noch lange erinnern werden.

Im Festzelt am Eiswoog wurde der Vortrag "Ton – Letten – Klebsand: Feldbahnen im Eisenberger Becken" präsentiert. Darin wurde die einstige industrielle und feldbahntechnische Bedeutung der Region um Eisenberg hervorgehoben, deren Erinnerung die Stumpfwaldbahn in Ramsen bewahren möchte. Auf der Rückfahrt zum Schützenhaus konnte der nächtliche Pfälzer Wald ohne Musik und ohne Fackeln bei Dampf- und Dieselakustik genossen werden. Beim gemütlichen Ausklang wurde noch ein Vortrag von der Privatsammlung im Steinbruch Dossenheim gezeigt.

Sonntag 12. Oktober 2008

Am Sonntagmorgen fuhren die Gastfahrzeuge schon frühzeitig zum Bahnhof Eiswoog und auch die Teilnehmer trafen sich am Festzelt zum Gruppenfoto und zur Wahl der nächsten Gastgeber. Zur Ausrichtung des 19. Internationale Feldbahntreffens im Jahr 2009 bewarben sich die Atelierele Centrale SA aus Rumänien und die Chemin de fer des Chanteraines aus Paris. Die Entscheidung fiel eindeutig zugunsten Paris. Die Atelierele Centrale SA aus Rumänien wurde für das Jahr 2010 nominiert und als Ersatz-Gastgeber steht die Parkeisenbahn Chemnitz bereit. Abschließend wurde dem Gastgeber für die schöne Veranstaltung des 18. Internationalen Feldbahntreffens bei der Stumpfwaldbahn in Ramsen mit Applaus gedankt.

Die Organisation und der Ablauf waren nahezu reibungslos und gaben kaum Anlass zur Kritik.

Zeitliche Abweichungen sind bei einer Veranstaltung dieser besonderen Art unvermeidbar. Improvisationsgabe und Geduld sind wichtige Voraussetzung für den Feldbahner. Auch der Fahrbetrieb und die Verpflegung einschl. Lunchpaket für den Heimweg waren ein Beleg für die Gastfreundschaft im Pfälzer Wald. Wir werden das Treffen bei der Stumpfwaldbahn sicherlich noch lange in sehr guter Erinnerung behalten. Beim Mittagessen im Schützenhaus Ramsen bestand die letzte Möglichkeit für Gespräche und Verabredungen. Anschließend wurden die Gastfahrzeuge verladen und mit dem schönen Lunchpaket einschl. einer Flasche Pfälzer Wein im Gepäck konnte der Heimweg angetreten werden.

Natürlich bleiben bei, bzw. nach, einer solchen Veranstaltung noch eine Vielzahl von Fragen offen. Die aber in der relativen kurzen Zeit von 2,5 Tagen kaum beantwortet werden können, wie uns die Erfahrungen zeigen. Deshalb planen wir für Anfang des Jahres 2009 einen separaten Erfahrungsaustausch zu den wichtigsten Themen. Sicherlich ist das Thema "Sicherheit, Haftung und Versicherungsschutz" zurzeit von zentraler Bedeutung.

*Auf Wiedersehen Stumpfwaldbahn in Ramsen/Deutschland,
auf ein Wiedersehen bei der Chemin de fer des Chanteraines in Paris/Frankreich.*

Protokoll:

**Udo Przygoda, Stefan Kaiser
Frankfurter Feldbahnmuseum e.V.**